

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 10/013/2016**

**öffentlich**

Fachbereich: Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Utke, Meike	Datum: 31.03.2016 Az.: 10-4
--	--------------------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termine</b>	<b>Art der Entscheidung</b>
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	23.05.2016	Kenntnisnahme

#### Bericht über die Regionale Kulturpolitik Bergisches Land

- Finanzielle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Personelle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Organisatorische Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Personal, Organisation,  
Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus  
Bearbeiter/in: Utke, Meike

Datum: 31.03.2016  
Az.: 10-4

## Bericht über die Regionale Kulturpolitik Bergisches Land

### Anlass der Vorlage:

Die Regionale Kulturpolitik ist eine besondere Förderlinie des Landes NRW. Sie unterstützt die Profilierung der zehn Kulturregionen NRWs, fördert die Künstler und Kulturschaffenden nach den Empfehlungen eines regionalen Fachbeirates und bietet mit den in – fast – allen Regionen eingerichteten Koordinierungsbüros Beratungsstellen vor Ort. Mit dem 2015 verabschiedeten Kulturfördergesetz ist die Regionale Kulturpolitik ein fest verankerter Bestandteil der Kulturförderung in NRW.

### § 16:

- (1) Das Land fördert die regional angelegte interkommunale Zusammenarbeit, die dem Erfahrungsaustausch, der Durchführung gemeinsamer Kunst- und Kulturprojekte und der kulturellen Profilierung der Regionen dient. Ziel ist es, organisatorische und finanzielle Synergien zu erschließen und das kulturelle Angebot insbesondere in den Kreisen und kleineren Gemeinden zu stärken.

### Sachverhaltsdarstellung:

Für die Förderlinie Regionale Kulturpolitik (RKP) hat das Land zehn Kulturregionen definiert:

Regio Aachen, Bergisches Land, Hellweg, Münsterland, Niederrhein, Ost-Westfalen-Lippe, Rheinschiene, Ruhrgebiet, Sauerland, Südwestfalen.

Zur Kulturregion Bergisches Land gehören die Gebietskörperschaften Wuppertal, Solingen, Remscheid, Kreis Mettmann, Rheinisch-Bergischer Kreis und Oberbergischer Kreis. Diese Gebietskörperschaften tragen das Koordinierungsbüro Bergisches Land, das seinen Sitz von 1997 bis 2008 bei der Stadt Solingen und seit 2010 im Kreis Mettmann hat.

### Ziel der Förderlinie

Die Künstler und Kulturschaffenden einer Kulturregion sollen sich vernetzen und über ihre Gemeinde- bzw. Stadtgrenzen hinaus miteinander kooperieren. So werden neue Ideen entwickelt und Synergien genutzt. Oftmals ist erst durch die Zusammenarbeit etwas möglich, was eine Kulturinstitution oder ein Künstler als Idee schon länger mit sich trägt und allein nicht umsetzen konnte. Durch die Vernetzung werden die entstandenen Projekte einem größeren Publikum sichtbar. Gut gelungene Kooperationen werden auch nach der Durchführung von geförderten Projekten weitergeführt oder sogar ausgebaut. Auch das ist ein Ziel der RKP: Strukturen schaffen, die der Region weiterhelfen.

### Umsetzung:

Um die Förder- und Beratungsangebote bekannt zu machen, informiert die Mitarbeiterin des Koordinierungsbüros Kulturschaffende und Künstler auf bestehenden Netzwerktreffen, auf Tagungen und Kulturbörsen und bietet selbst Veranstaltungen zur Erstinformation an. Außerdem informieren die Internetseiten [www.regionalekulturpolitiknrw.de](http://www.regionalekulturpolitiknrw.de) und [Seite 2 von 5](http://www.kultur-</a></p></div><div data-bbox=)

[bergischesland.de](http://bergischesland.de) über das Programm. Wer regelmäßig Informationen erhalten möchte, kann den Newsletter der Kulturregion Bergisches Land abonnieren.

Damit sich Künstler und Kulturschaffende aus unterschiedlichen Kreisen und Städten kennenlernen, werden Fachtage, Kulturkonferenzen, Seminare, Netzwerktreffen und Arbeitskreise angeboten. Nur wer sich kennt, plant ein gemeinsames Projekt. Das niedrigschwellige Netzwerktreffen „Kultur-Tödter am Abend“ stellt einen Kulturort vor und bietet Raum miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Seminarreihe „So gelingt die Planung einer Kulturveranstaltung“ nimmt jedes Mal einen anderen Baustein der Veranstaltungsplanung bzw. –organisation in den Fokus und macht haupt- wie ehrenamtliche Veranstalter fit in Fragen der Kosten- und Finanzplanung, GEMA- Vergütung, Bildrechten u.ä.

Fachtage und Kulturkonferenzen nehmen die Themen auf, zu denen aus der Region ein Bedarf an mehr Informationen und Austausch besteht wie z.B. 2015 ein Fachtag zum Thema „Jugendkultur“ und eine Kulturkonferenz zur Stärkung der bergischen Museen. Aus beiden Veranstaltungen ist je ein Arbeitskreis entstanden, die beide ebenfalls von der Koordinierungsstelle unterstützt werden: Der Offene Arbeitskreis Jugendkultur unterstützt Jugendeinrichtungen dabei, Kulturangebote für ihre Einrichtung zu entwickeln und Kulturinstitutionen, sich der Zielgruppe Jugendliche zu öffnen. Der Arbeitskreis bergischer Museen entwickelt zurzeit gemeinsame Projekte und will diese nacheinander umsetzen. Die Themen werden entweder im regionalen Gremium Kulturfachrat entwickelt oder direkt von von Kulturschaffenden an das Koordinierungsbüro herangetragen.

Die Veranstaltungsangebote der Regionalen Kulturpolitik Bergisches Land werden in einem Halbjahresprogramm bekannt gemacht.

Die Beratungen der Kulturschaffenden und Künstler geschieht zum einen in Veranstaltungen wie „Wer fördert mein Projekt?“ oder „Guter Rat nicht teuer“ und als individuelles Beratungsgespräch im Büro in Mettmann oder in der Kulturinstitution vor Ort.

#### Von der Idee zum geförderten Projekt

Potentielle Antragsteller sollten frühzeitig eine Beratung im Koordinierungsbüro in Anspruch nehmen. So können anfangs noch Weichen gestellt werden, damit das Projekt in diese Förderlinie passt bzw mit Unterstützung des Koordinierungsbüros passende Kooperationspartner gefunden und/ oder alternative Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden.

Der Antrag auf Fördermittel wird online gestellt und bis zum Abgabedatum 30.9. eines jeden Jahres so lange in Zusammenarbeit von Antragsteller und Koordinierungsbüro Korrektur gelesen und modifiziert, bis die Kosten- und Finanzierungsplanung stimmt und die Projektdarstellung schlüssig ist. Das Koordinierungsbüro macht dem Kulturfachrat die eingegangenen Anträge zugänglich. In einem ganztägigen Treffen wird über die Anträge beraten. Der Kulturfachrat setzt sich zusammen aus den Kulturamtsleitern und den Kulturreferentinnen der bergischen Gebietskörperschaften sowie in beratender Funktion bis zu fünf Mitglieder der Landeskulturverwaltung. Die Moderation des Fachrates übernimmt die Mitarbeiterin des Koordinierungsbüros. Der Kulturfachrat erarbeitet die Vorauswahl der Förderempfehlungen.

Sollten Fragen zu Projektanträgen bestehen, haben nun die Antragsteller 14 Tage Zeit, diese zu beantworten. Dann tritt der Kulturbeirat zusammen, bestehend aus allen Mitgliedern des Kulturfachrates sowie den Kulturdezernenten der bergischen Gebietskörperschaften und dem Regionalrat in beratender Funktion. Zurzeit hat den Beiratsvorsitz Landrat Thomas Hendele. Der Beirat empfiehlt dem Land Anträge zur Förderung bzw. lehnt Anträge ab.

Bei einer Förderempfehlung muss der Antragsteller nun den offiziellen Zuwendungsantrag bei der zuständigen Bezirksregierung stellen. Das Koordinierungsbüro informiert die Antragsteller über Förderempfehlungen bzw. –ablehnungen.

## Das „Kleingedruckte“

- Es werden Projekte/ Veranstaltungen gefördert, keine Betriebskosten, keine Publikationen.
- Die RKP leistet eine Anschubfinanzierung, das heißt ein Projekt kann max. dreimal gefördert werden. Bei einer besonders großen Bedeutung für die Kulturregion kann ein Projekt mit einstimmigem Votum für eine Förderempfehlung bis zu fünfmal gefördert werden.
- Ein kommunaler Antragsteller muss 20% Eigenmittel einbringen, ein nicht-kommunaler Antragsteller 10%.
- Es werden maximal 50% der Gesamtkosten als Förderung übernommen.
- Es muss ein detaillierter Verwendungsnachweis erstellt werden.

## Beispiele geförderter Projekte

- 2003 bis 2011 neanderland BIENNALE  
Kulturfestival im Kreis Mettmann
- 2013 bis 2016: Viertelklang  
Cross-over-Konzerte in einem historischen Stadtviertel
- 2014 bis 2016: KulturScouts  
Jugendliche entdecken mit ihren Schulklassen Kultur außerhalb der eigenen Stadt
- 2014: Grenzland  
Rockmusikprojekt
- 2015: Flow  
Graffitykunst mit Workshops für Jugendliche  
  
Bergisches Theaterfestival  
Bergische Amateurtheater in unterschiedlichen Formaten
- 2016: Lichte Stille  
Neue geistliche Musik im Bergischen Land  
  
Schülerrockfestival  
Schülerbands bekommen Auftrittsmöglichkeiten im großen Stil  
  
1001 drops of rain  
open-air-Tanzprojekt

Insgesamt wurden 87 Projekte in den Jahren 1997 bis 2015 gefördert, die im Kreis Mettmann stattfanden. Dadurch flossen rund 790.000 Euro Fördermittel an Kulturschaffende und Künstler für Kulturprojekte im Kreis Mettmann.

## Ausstattung des Koordinierungsbüros

Im Koordinierungsbüro ist Meike Utke mit einer halben Stelle tätig. Die Stelle wird zu 20% vom Land finanziert. Die restlichen 80% übernehmen die bergischen Gebietskörperschaften zu gleichen Teilen, so dass beim Kreis Mettmann ein Personalkostenanteil von rund 13% verbleibt.

Das Land gibt einen Sachkostenzuschuss in Höhe von 12.500 Euro. Voraussetzung dafür ist, dass die Gebietskörperschaften selbst 6.500 Euro für Sachkosten zur Verfügung stellen. Damit verbleibt ein Sachkostenanteil 1.083 Euro beim Kreis Mettmann.

Zu den Aufgaben des Koordinierungsbüros gehören:

- Individuelle Beratung von bergischen Kulturschaffenden und Künstlern von der Idee bis zum fertigen Antrag
- Begleitung des geförderten Projektes vor allem in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und der Fördermittelverwaltung
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Fachtagen, Konferenzen, Seminaren, Netzwerktreffen
- Leitung/ Unterstützung von Arbeitskreisen
- Sitzungsvor- und nachbereitungen für den Kulturfachrat und den Kulturbeirat
- Öffentlichkeitsarbeit inkl. Pflege der Homepage und Erstellung des Newsletters
- Arbeitstreffen der RKP-Büros und Dienstbesprechungen im Ministerium

2017 wird das Förderprogramm Regionale Kulturpolitik 20 Jahre alt. Das MFKJKS entwickelt zurzeit gemeinsam mit den Koordinierungsbüros dazu ein öffentlichkeitswirksames Projekt, das NRW weit durchgeführt werden und die jeweiligen regionalen Besonderheiten hervorhebt wird.